

8 Kooperieren

8.1 Miteinander geht es besser

Grundidee

Die Schülerinnen und Schüler helfen und sichern einander gegenseitig und ermöglichen sich dadurch Bewegungen, die sie allein nicht ausführen könnten oder die allein zu gefährlich wären.

☯ Sinnrichtungen:
Vgl. Bro 1/4, S. 3/4

Voraussetzungen

Im Alltag und im Berufsleben ist Teamfähigkeit eine «Schlüsselqualifikation». Kooperatives Verhalten heisst, zusammenarbeiten, sich gegenseitig helfen und gemeinsam Aufgaben lösen. Im Sportunterricht können die Schülerinnen und Schüler diesbezüglich wertvolle Erfahrungen sammeln, z.B. beim Helfen und Sichern bzw. beim Turnen mit Partnern.

Unterrichtsziele

Die Schülerinnen und Schüler

- können beim Lösen geeigneter Lernaufgaben so zusammenarbeiten, dass die Hilfe der Lehrperson nicht mehr nötig ist;
- lernen, das Gewicht des Partners korrekt zu tragen;
- werden befähigt, einander beim Turnen zu helfen und zu sichern;
- können Bewegungsabläufe der Partnerin gezielt unterstützen;
- erleben, dass es ein angenehmes Gefühl ist, Vertrauen zu spüren und Vertrauen zu geben;
- verbessern das Bewegungsgefühl für verschiedene Fertigkeiten (z.B. den Salto vor- und rückwärts, den Handstand und den Überschlag).

Hinweise zur Gestaltung des Unterrichts

Die Schülerinnen und Schüler müssen schrittweise ans kooperative Arbeiten herangeführt werden. Wenn sie in der Lage sind, in der Gruppe partnerschaftlich und selbständig zu arbeiten, entstehen für die Lehrperson wertvolle Möglichkeiten zur Leistungsdifferenzierung und zur Einzelbetreuung. Dadurch werden Leistungsverbesserungen und vermehrt Erfolgserlebnisse für die Schülerinnen und Schüler erreicht. In diesem Kapitel wird aufgezeigt, wie die Kooperationsfähigkeit verbessert werden kann, und wie die Lernenden neue Körper- und Bewegungserfahrungen sammeln können. Der Aufbau zeigt einen Prozess, der von einfachen Führungsaufgaben zu zweit bis zum Unterstützen bei schwierigen Bewegungselementen führt. Für die Lehrperson ist es wichtig, dass sie sich im Verlaufe des Lernprozesses immer wieder Fragen stellt:

- Ist der Inhalt dem Leistungsstand und der momentanen Stimmung in der Klasse angepasst?
- Versuche ich mit den ausgewählten Inhalten etwas im Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander zu verändern?
- Erlaubt die Unterrichts Atmosphäre ein Weiterfahren? Muss ich einfacher werden oder gar abbrechen, weil geschupst, gekichert oder geblödel wird?
- Welche Schlüsse ziehe ich daraus?

➔ Fremd-, mit- und selbstbestimmtes Lehren und Lernen:
Vgl. Bro 1/4, S. 9

➔ Über den Verlauf nachdenken: Vgl. Bro 1/1, S. 74
